

**21.01.2015**

**Niederschrift 002/2014**

---

**Ausschuss für Natur- und Umwelt**

am 26.11.2014 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 16:50 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Norbert Enters

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Jürgen Kerl

Frau Ingrid Kroll

Frau Simone Symma

Frau Manuela Werbinsky

Herr Uwe Zühlke

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Heinrich Behrens

Herr Udo Häger

**Kreistagmitglieder CDU**

Frau Claudia Gebhard

Herr Olaf Lauschner

Frau Elke Middendorf

Frau Ursula Schmidt

Herr Carl Schulz-Gahmen

Vertretung für Herrn Hakan Namlisoy  
anwesend bis 16.45 Uhr

Vertretung für Herrn Wilhelm Jasperneite

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Hans-Heinrich Wortmann

abwesend

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sandra Heinrichsen

**Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

**Kreistagmitglieder Linksfraktion**

Herr Werner Sell

Herr Dieter Reichwald

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald  
abwesend

**Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Dr. Hubert Seier

**Kreistagmitglieder FW**

Herr Dieter Albert

### **Anwesende im nichtöffentlichen Teil**

Frau Stephanie Schmidt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Sowislo, Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm

Frau Birgit Kalle, Stabsstelle Presse und Kommunikation

Frau Iris Bosselmann, Fachbereich Natur und Umwelt

Herr Michael Schneider, Fachbereich Natur und Umwelt

### **Verwaltung**

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Herr Enters begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung ordnungsgemäß verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- |                |        |  |
|----------------|--------|--|
| <b>Punkt 1</b> |        | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner   |
| <b>Punkt 2</b> | 136/14 | Produktorientierter Haushalt 2015 - Budget Natur und Umwelt  |
| <b>Punkt 3</b> | 175/14 | Fünfzehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.19987 (15. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2015 |
| <b>Punkt 4</b> | 176/14 | 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna vom 13.12.1999  |
| <b>Punkt 5</b> | 184/14 | Berichterstattung über Genehmigungsverfahren im Bereich des Immissionsschutzes   |
| <b>Punkt 6</b> |        | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen   |

## Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** 165/14 Grunderwerb in Bönen-Nordböge zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 8** 168/14 Grunderwerb in Fröndenberg-Strickherdicke zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 9** 170/14 Grunderwerb in Unna-Stockum zum Zwecke des Naturschutzes
- Punkt 10** 163/14 Grunderwerb in Lünen zum Zwecke des Naturschutz
- Punkt 11** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

### **Punkt 2 136/14 Produktorientierter Haushalt 2015 - Budget Natur und Umwelt**

#### Erörterung

Herr Dr. Timpe erläutert den Produkthaushalt des Budgets Natur und Umwelt und teilt mit, dass es gegenüber dem Vorjahr bzw. den Vorjahren wenig Veränderungen gegeben hätte. Er spricht verschiedene hervorzuhebende Einzelpunkte an: Bei der weiteren Realisierung der Landschaftspläne bewege man sich finanziell in der Taktung der Vorjahre. Des Weiteren seien weiterhin Beratungsaktivitäten, Stichwort Öko-Check, Energie-Check, vorgesehen. Dasselbe gelte für die Aktivitäten, die sich über die Zuschüsse bzw. Gesellschaftereinlage für das Umweltzentrum, die Naturförderungsgesellschaft, somit die Öko-Station insgesamt, abbilden würden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Haushaltsansatz für das Umweltzentrum in Höhe von 180.000,00 Euro über die Änderungsliste um 5.000,00 Euro reduziert werden solle. Hintergrund sei, dass man sich, bezugnehmend auf die Fortschreibung der Finanzierungsvereinbarung zum Umweltzentrum aus dem Jahr 2008 mit dem RVR verständigt hätte.

Zur Altlastensanierung Massen 3/4 teilt Herr Dr. Timpe mit, dass hierzu im Frühjahr 2015 ein detaillierter Bericht folge, die Sanierung beginne 2015. Die Auswirkungen auf den Haushalt seien über die entsprechenden Kommentarspalten im Erläuterungsteil angepasst worden. Der Eigenanteil des Kreises Unna in Höhe von ca. 800.000,00 Euro sei, wie in den Vorjahren, rückgestellt worden.

Herr Dr. Timpe führt aus, dass der Stellenplan für den Bereich Natur und Umwelt keine Ausweitungen vorsehe, obwohl ein Aufgabenzuwachs vorläge. Bezüglich der vom Land nicht neuen, aber umfangreicheren, zugewiesenen Aufgaben aus dem Bereich der Umweltinspektion habe man diesem erklärt, dass man die Aufgaben in dem gewünschten Umfang nicht wahrnehmen könne. Zurzeit befände man sich in einem Schriftwechsel mit dem Ministerium und der Bezirksregierung.

Frau Symma erklärt für die SPD-Fraktion die Zustimmung zum Produkthaushalt, Budget Natur und Umwelt.

Frau Heinrichsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) nimmt Bezug auf Seite 23 des Produkthaushaltes und fragt nach, ob es eine Erläuterung dazu gebe, dass die Zahlen bei den Personalaufwendungen, Ziffer 011, einen hohen Unterschied zu den Ansätzen 2014 aufwiesen, obwohl sich bei den Planstellen keine Veränderungen ergeben hätten.

Herr Dr. Timpe kann diesbezüglich keine Antwort geben, dazu könne der zuständige Fachdienst Zentrale Dienste Auskunft geben. Er führt aus, dass mit Personalstandardkosten gerechnet worden sei. Zum Beispiel sei für alle Männer und Frauen im Kreis Unna der Besoldungsgruppe A11 ein Durchschnittswert errechnet worden. Und überall wo jemand mit dieser Besoldungsgruppe zum Einsatz gekommen sei, habe man mit dem Durchschnittswert gerechnet. Dann sei dazu übergegangen worden, kopfscharf abzurechnen. Zum Beispiel sei im Bereich der Erstellung und Fortschreibung von Landschaftsplänen seit Mitte des Jahres eine Stelle nicht mehr besetzt worden. Das hätte intern große Diskussionen nach sich gezogen, aber es sei absehbar, dass diese Stelle mindestens zeitanteilig, voraussichtlich nicht über das ganze Jahr, ausgefüllt werde.

Herr Holzbeck ergänzt, dass aktueller Bestand hochgerechnet und die offene Stelle vermutlich nicht mit einbezogen worden sei.

Der Frage von Herrn Enters, ob diese Ausführungen zunächst als Antwort reichen, stimmt Frau Heinrichsen bejahend zu.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Seier (Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm) antwortet Herr Holzbeck, dass sich auf Seite 2 „Aufwendungen für Verbrennung“ ein Schreibfehler befände und dort eine Null zu viel angeführt sei.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard (CDU-Fraktion) erläutert Herr Holzbeck den auf Seite 2 angeführten Zweckbindungsring Nr. 14. Er führt aus, dass der Fond eine Summe X oder Flächen beinhalte. Darin seien Aufwand und Ertrag aus Flächen für die Realisierung der Landschaftsplanung und auch aus Ausgleichsersatzmaßnahmen enthalten. Wenn ein Grundstück erworben wird, handelt es sich zunächst um einen Aufwand und nach der Zuordnung zu einem konkreten Eingriff würde der Betrag dann erstattet.

Der Produkthaushalt 2015, Budget Natur und Umwelt wird zur Kenntnis genommen.

#### Notiz zur Niederschrift:

Obwohl es sich bei diesem Punkt um eine Kenntnisnahme handelt, wurde in der Sitzung versehentlich eine Abstimmung durchgeführt.

### **Punkt 3    175/14            Fünfzehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.19987 (15. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2015**

#### Erörterung

Herr Holzbeck erläutert die vorliegende Drucksache ausführlich.

Herr Dr. Seier (Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm) teilt mit, dass ihm die Unterlagen zu diesem Punkt nicht zugegangen seien, er sie aber aus dem Internet eingeholt hätte. Er möchte den Hinweis geben, auch an die Kommunen im Kreis Unna, den Mengenansatz bei Bio und Grün deutlich zu erhöhen, denn dort läge im Kreis Unna noch einiges im Argen. Ansonsten trage die Fraktion den Beschlussvorschlag mit.

Für die CDU-Fraktion äußert Herr Schulz-Gahmen, dass diese darauf hinweisen möchte, dass es dort keinen „guten“ oder „bösen“ Abfall gebe, ob graue oder grüne Tonne, der Abfall sei gleich schlecht. Deshalb sollten auch die nicht spezifischen Kosten, wie die Beratungskosten, auf beide gleichermaßen verteilt werden. Bisher hätte der Restmüll die Biotonne subventioniert. Bereits im letzten Jahr sei versprochen worden, das entsprechend zu berücksichtigen, aber es sei genauso abgerechnet worden wie in dem Jahr davor. Trotzdem stimme die CDU-Fraktion der Drucksache zu, bittet dennoch um eine entsprechende Berücksichtigung.

Frau Symma führt aus, dass die SPD-Fraktion wohlwollend zur Kenntnis nehme, dass die Bürger/innen bei der Kostenstabilität sicher seien und trage den Beschlussvorschlag vollumfänglich mit.

#### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die als Anlage 1 beigefügte Fünfzehnte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (15. ÄS) wird beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 4    176/14            7. Änderungssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna vom 13.12.1999**

#### Erörterung

Herr Holzbeck erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Dr. Seier hinterfragt die Zuordnung der Biotonne unter der Abfallschlüsselnummer (ASN) 20 01 08 auf Seite 3 der Anlage zur Drucksache auf ihre formaljuristisch korrekte Zuordnung, da es inzwischen eine differenzierte Zuordnung gebe. Weiter vermisse er in der Abfallentsorgungssatzung die Ziffer 20 03 02 für zu entsorgende Marktabfälle im Kreis Unna.

Herr Holzbeck antwortet, dass seinerzeit die ASN 20 01 08 als die inhaltlich sinnvollste Ziffer genommen worden sei, man habe sich an die Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände für die Mustersatzung gehalten. Er sagt eine Prüfung und gegebenenfalls eine gelegentliche differenziertere Zuordnung zu. Marktabfälle würden auch im Kreis Unna erfasst, aber nicht über den Anschluss- und Benutzungszwang der Satzung. Sondern sie würden der GWA als gewerbliche Abfälle im Rahmen der Beleihung überlassen.

Herr Enters bedankt sich für den Hinweis von Herrn Dr. Seier und hält eine Überprüfung und gegebenenfalls eine neue Zuordnung für sinnvoll.

#### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die als Anlage 1 beigefügte siebte Änderungssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna vom 13.12.1999 wird beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 5    184/14            Berichterstattung über Genehmigungsverfahren im Bereich des Immissionsschutzes**

Erörterung

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN teilt Herr Kühnapfel mit, dass diese den vorliegenden Beschlussvorschlag begrüße. Aber dennoch würde sich die Fraktion darüber freuen, wenn bei größeren Verfahren eine unterjährige Mitteilung erfolgen würde. Hier ginge es nur um die reine Information, dies gelte als Bitte an die Verwaltung und gehöre nicht zum Beschlussvorschlag.

Herr Dr. Timpe antwortet, dass die Verwaltung sich diese Möglichkeit ausdrücklich offen halten wolle und laut Herrn Enters hätte es auch schon in der Vergangenheit zeitnahe Berichte gegeben.

Notiz zur Niederschrift:

Die vorliegende Thematik ist nicht im Kreisausschuss und Kreistag zu beraten. Es wird auf eine weitere Beschlussfassung verzichtet, der Ausschuss wird in seiner nächsten Sitzung durch den Dezernenten, Herrn Dr. Timpe bzw. durch den Vorsitzenden, Herrn Norbert Enters, entsprechend informiert.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Ausschuss für Natur und Umwelt ist damit einverstanden, dass der Fachbereich über die Genehmigungsverfahren im Bereich des Immissionsschutzes jeweils in der ersten Sitzung eines Jahres berichtet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 6                            Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

**1. Jahresbericht 2013 der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)-Abfallberatung**

Herr Holzbeck teilt mit, dass der Jahresbericht 2013 der GWA-Abfallberatung aufgrund seines Umfangs, zusammen mit der Niederschrift, online über das Kreistagsinformationssystem SessionNet zur Verfügung gestellt würde. Auf Nachfrage könne sicherlich auch ein Ausdruck bei der GWA angefordert werden.

**2. Broschüre „Energiecheck für Unternehmen“**

Herr Holzbeck führt aus, dass im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Kreises Unna zusammen mit den Stadtwerken im Kreisgebiet ein Energiecheck für Unternehmen angeboten worden sei. Er weist auf die zur Thematik ausgelegte Broschüre hin. Zwischenzeitlich seien über 30 Betriebe beraten worden und in der Broschüre hätten sich fünf Unternehmen exemplarisch mit ihren Ergebnissen vorgestellt.

**3. Nitratwerte in Grundwasser/Trinkwasser**

Herr Behrends verweist auf einen Bericht aus der letzten Woche, in dem neue Erhebungen bezüglich der Nitratbelastung von Grundwasser in Nordrhein-Westfalen dokumentiert seien. Er fragt nach, ob es möglich sei, auf der Grundlage vorhandener Daten und Kataster, über die Nitratbelastung von Grundwasser im Kreis Unna zu berichten. Nach wie vor gebe es auch noch Brunnen, die für die Trinkwasserversorgung genutzt würden. Er fragt nach, ob entsprechende Daten vorlägen bzw. ob es eine Entwicklungstendenz gebe. Ebenfalls fragt er sich, ob die Werte in den vergangenen Jahren zugenommen hätten, zumal Nitrat auch ein Bestandteil in Düngemitteln sei und langsam durch das Erdreich sickere und so auch im Grundwasser ankäme.

Herr Holzbeck antwortet, dass es private Trinkwasserbrunnen gebe, aber das Trinkwasser im öffentlichen Netz werde nicht aus dem Grundwasser gewonnen, sondern über die Ruhwasserwerke und somit sei diese Problematik nicht direkt gegeben. Die einzelnen Brunnen unterlägen einer regelmäßigen Kontrolle und Überwachung durch das Hygiene-Institut oder vergleichbare. Die eingereichten Werte würden dann durch den Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz überprüft, aber dieser Bereich liege nicht in seiner Zuständigkeit. Er könne sich dort gerne nach Auffälligkeiten erkundigen. Nach seinem Kenntnisstand seien aber in den letzten Jahren keine Brunnen wegen Nitratbelastung geschlossen bzw. vom Netz genommen worden.

Herr Dr. Timpe schlägt vor, dass die Anfrage aufgenommen und an den Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz weitergeleitet werde. Es gebe die Möglichkeit einer Auswertung der vorgelegten Untersuchungsberichte. Damit kann die Anfrage dann beantwortet werden, in schriftlicher Form oder in der nächsten Sitzung. Sollte sich eine räumliche Auswertung und Darstellung als sinnvoll erweisen, dann würde das entsprechend aufbereitet und entweder in diesem Ausschuss oder im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz dazu berichtet werden.

#### **Anlagen**

1. Jahresbericht 2013 der GWA – ***online abrufbar über das Kreistagsinformationssystem SessionNet***
2. Beantwortung der Anfrage zu Punkt 6 „Nitratwerte in Grundwasser/Trinkwasser“

ges. Norbert Enters  
Vorsitzender

gez. Birgit Scholz  
Schriftführerin